23. Januar

Gisela Horat Trio

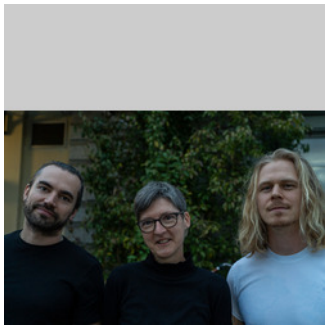
MUSIK

In einem kleinen Urner Bergdorf in musikalischem Umfeld aufgewachsen, gründete die Pianistin **Gisela Horat** 2009 ihr gleichnamiges Trio. Seit 2015 spielen an der Seite von Gisela Horat der Schlagzeuger **Samuel Büttiker** und der Bassist **Simon Iten**. Inspirationsquelle für Gisela Horats Kompositionen sind eigene Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke. Durch Improvisation aus dem Moment heraus und gegenseitige Anregungen klingen die Stücke immer wieder anders, pendeln zwischen Ruhe und Dynamik und bewegen sich irgendwo zwischen Pop, Jazz, Minimal Music und Freier Improvisation. Stets aber erzählen sie Geschichten, erzeugen Stimmungen und Spannung und lassen dem Publikum Raum für eigene Bilder.

23.01.2026

20:00-22:00

Alter Bahnhof Kettwig
Ruhrtalstraße 345
45219 Essen



© Oliver Jäschke

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.gisela-horat.ch/index.php/de/

Zehnte Tournee des Duos Daniel Schläppi & Marc Copland

MUSIK

Marc Copland, New Yorker Pianist von Weltrang, und der Schweizer Bassist **Daniel Schläppi** haben sich 2010 in New York kennengelernt. Marc hat sich im Zusammenspiel mit Grössen des Weltjazz wie John Abercrombie, Gary Peacock, Dave Liebmann, Ralph Towner und Greg Osby als Spezialist für Duos einen Namen gemacht. Über seine Zusammenarbeit mit Daniel sagt er: «Playing with Daniel reminds me of some of the things I love most about playing jazz: the warmth, the communication, and a way of trying to share with the listener an experience of stillness and wonder ... Seriously the music is wonderful, looking forward to more.»

23.01.2026

20:00-22:30

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Bechstein Centrum
Konrad-Adenauer-Straße 9
72070 Tübingen

Marc Copland und Daniel Schläppi

schweizer kulturstiftung prohelvetia

Lesung mit Zora del Buono: Seinetwegen

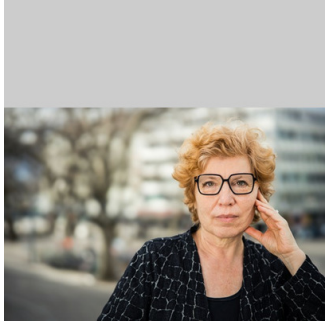
LITERATUR

Im Rahmen der neuen Reihe «Schöne Aussichten: Literatur aus der Schweiz» des Literaturhauses Heilbronn liest Zora del Buono aus ihrem Roman «Seinetwegen».
Zora del Buono war acht Monate alt, als ihr Vater 1963 bei einem Autounfall starb. Der tote Vater war die grosse Leerstelle der Familie. Jetzt, inzwischen sechzig geworden, fragt sie sich: Was ist aus dem damals erst 28-jährigen E.T. geworden, der den Unfall verursacht hat? Ihre Suche führt sie in abgründige Gegenden, in denen sie Antworten findet, die neue Fragen aufwerfen.
Moderation: Dr. Anton Knittel

23.01.2026

19:00

Parkhotel Heilbronn
Gartenstr. 1
74072 Heilbronn



© Foto: Stefan Bohrer
Zora del Buono

https://literaturhaus.heilbronn.de/startseite.html

Between - A Queer Science-Fiction Rite von Jules Petru im DOCK11 Theater Berlin im Dezember

TANZ

Nach erfolgreichen Aufführungen ihres Solos "between - a queer Science-Fiction Rite" (bereits 10 Vorstellungen im DOCK11) kehrt die Zürcher Choreograf*in und Performer*in Jules Petru mit zwei Produktionen im Dezember 2025 bzw. Januar 2026 nach Berlin zurück. „between – A queer science-fiction rite" erforscht die Verbundenheit queerer Individuen und zelebriert die Geschlechteridentitätsvielfalt. Frickers Solo-Debüt, das in ihrer Berliner Drag-Praxis begründet ist, feiert den Ritus des queeren Werdens. Mit einer Zeitreisemaschine werden Erinnerungen aus dem audiovisuellen Kindheitsarchiv heraufbeschworen. Der Körper wird zum Archiv, in dem die Performer*in Zuflucht auf dem Dancefloor findet.

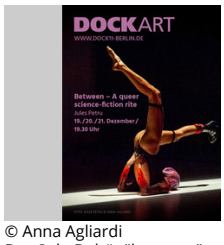
23.01.2026

25.01.2026

19:30-20:40
https://dock11-berlin.de/theater/programm/spielplan/trancestors-auf-den-pfaden-unserer-wegbereiter-innen

Anmeldung unter: presse@dockart-berlin.de

DOCK11
Kastanienallee 79
10435 Berlin



© Anna Agliardi
Das Solo Debüt "between" von Jules Petru wird dank grosser Nachfrage erneut im DOCK11 Berlin gezeigt

Tschernobyl

FOTOGRAFIE

Eine Fotoausstellung aus Anlass des 40. Jahrestages der Nuklearkatastrophe vom 26. April 1986 mit Beteiligung des Schweizer Fotografen Marcel Rickli
Der Reaktorunfall von Tschernobyl erschütterte 1986 die Welt. Eine in die Atmosphäre hinausgeschleuderte radioaktive Wolke zog über ganz Europa hinweg. Mit besonderem Augenmerk auf die Natur, die sich die von Menschen verlassene Sperrzone seither zurückerobert, durchstreiften Künstlerinnen und Künstler das Gebiet.
Den Schweizer Fotografen Marcel Rickli beschäftigt noch viel mehr die brisante Frage nach zukünftigen Endlagern.

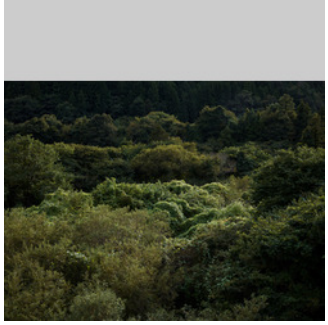
23.01.2026

25.05.2026

19:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: stadthaus@ulm.de

Stadthaus Ulm
Münsterplatz 50
89073 Ulm



© Marcel Rickli
Marcel Rickli AEON. Fuksuhima, Difficult-To-Return Zone 2025

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://stadthaus.ulm.de/

Yes, we schell!

THEATER

Yes, we schell!
Geschichten. Gesang. Genuss.
Eine Zeitreise – fern ab, von all den Social Medias dieser Welt
mit Marie Theres Relin und Michael Halberstadt in der
Münchner Lach- und Schießgesellschaft im Fat Cat (ehem. Gasteig)
Dank der Münchner Lach- und Schiess im FAT CAT wird der 100. Geburtstag von Maria Schell (15.01.2026) in bester Gesellschaft gefeiert. Ein Tribut an einen Weltstar.

23.01.2026

19:30-21:45

Anmeldung unter: 089 / 34 49 74

Münchner Lach & Schiessgesellschaft im FAT CAT
Rosenheimer Str. 5
81667 München

© relin
Yes, we schell

22. Januar

Yes, we schell! - Foto Austellung

BILDENDE KUNST

Sie hat mit Regisseuren wie Helmut Käutner, Wolfgang Staudte, Luchino Visconti, René Clement gedreht, stand vor der Kamera mit O. W. Fischer, Marcello Mastroianni, Yul Brynner, Curd Jürgens, Marlon Brando, Gary Cooper, Glenn Ford, Jean Marais – um nur einige zu nennen.
Sie war dem breiten deutschen Publikum bekannt als Frau Behringer in »Die glückliche Familie«. Sie konnte »Lächeln unter Tränen« und war eine »Menschendarstellerin«. Maria Schell war eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute. Die Ausstellung zeigt sie in beeindruckenden Porträts, Szenenfotos und privaten Bildern.

22.01.2026

18.04.2026

14:00-00:00

Eintritt frei

Waitzinger Keller
Schlierseer Straße 16
83714 Miesbach

© Waitzinger Kulturkeller
Yes, we schell

12. Januar

Yes, we schell! - Buchpremiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem »Who is Who« zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Buchpremiere ist am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf

© ©Basic Erfolgsmanagement
Cover Yes, we schell!

Yes, we schell! - Hörbuch-Premiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem „Who is Who“ zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Die Hörbuchpremiere findet am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf statt.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf

© ©cc-live
Cover CD Yes, we schell!

Winzige Giganten. Die Macht der Mikroorganismen

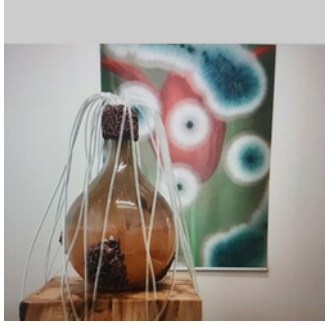
BILDENDE KUNST

Mikroorganismen haben das komplexe Ökosystem auf der Erde hervorgebracht und bilden auch heute noch das Rückgrat für den Kreislauf der Natur. Wir Menschen sind mit ihnen allen verwandt.
Die Ausstellung gibt Einblicke in das Wirken der Mikroorganismen im Boden, in Lebensmitteln und im Körper, und stellt aktuelle Forschungen vor. Anhand von Fotos, Objekten und Installationen wird das sonst Unsichtbare sichtbar.
Vor allem aber machen zahlreiche Kunstwerke die Welt des unendlich Kleinen und unseren Umgang damit anschaulich.

bis 12.04.2026

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Brot und Kunst - Forum Welternährung
Salzstadelgasse 10
89073 Ulm


© photo by Natalia Marin
Fermenting Futures by Anna Dumitriu and Alex May

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://museumbrotundkunst.de/ausstellung/winzige-giganten

Out of Focus. Leonore Mau und Haiti. Eine Ausstellung von U5

BILDENDE KUNST

Kann eine Ausstellung einer deutschen Fotografin ein Bild von Haiti vermitteln, das nicht von Stereotypen oder Machtverhältnissen geprägt ist? Mit "Out of Focus" überführt das Schweizer Künstlerinnenkollektiv U5 die Bilder Leonore Maus in ein multimediales, sinnliches Environment.
Mau reiste in den 1970er Jahren während der Diktatur von Jean-Claude „Baby Doc“ Duvalier nach Haiti. Sie war gemeinsam mit dem Schriftsteller Hubert Fichte unterwegs. Die Reise war Teil eines langjährigen Rechercheprojekts zu afrodiasporischen Religionen.
In intensivem Austausch mit Expert*innen aus Haiti und der haitianischen Diaspora entstand das Konzept der Ausstellung und die Auswahl Fotografien.

bis 14.02.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München
Luisenstrasse 33
80333 München

© U5 und bpk / S. Fischer Stiftung / Leonore Mau
U5, Sissi, Überlagerung von Fotografien von Leonore Mau, 2025

Face2Face

FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

In »Face2Face« geht es um Sehen und Angesehenwerden, um das Wechselspiel zwischen dem eigenen Gesicht und dem Antlitz des Anderen – oder dem eigenen Spiegelbild. Ein Gesicht, das von niemandem gesehen wird, existiert nicht. Denn erst der Widerblick macht das Gesicht.
Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien und Plakate aus dem reichen Fundus der Graphischen Sammlung zeigen auf, wie unser Wissen um Mienenspiel und Gesichtsausdruck durch Artefakte geprägt ist: Von der Renaissance bis heute findet die Deutung und Erforschung der Gesichter in der Kunst statt.
Gruppenausstellung mit Werken u.a. von **Thomas Ritz, Vera Röhm, Dieter Roth** und **Tobias Stimmer**

bis 08.02.2026

Anmeldung unter: info@hlmd.de

Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Karl Freund-Galerie – Graphische Sammlung
Friedensplatz 1
64283 Darmstadt

SOLASTALGIE. Spaziergänge durch veränderte Landschaften

BILDENDE KUNST

Landschaften sind ständigen Veränderungen unterworfen, die sich in Zeiten des Klimawandels besonders rasant und zerstörerisch gestalten. Können Landschaften schön und zugleich gefährdet sein? Die Ausstellung fragt nach der Ambivalenz von Trauer und Trost, von schönen und verletzten Landschaften, und nach unserem gespaltenen Verhältnis zur Umwelt. Historische Landschaftsgemälde des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Giersch bilden den Ausgangspunkt, bereichert durch universitäre Forschungsperspektiven. Die historischen Malereien treten darüber hinaus in Kontakt mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen.

bis 15.02.2026

10:00-18:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@mggu.de

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität
Schaumainkai 83
60596 Frankfurt

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://www.mggu.de/ausstellungen/solastalgie/

Florence Jung

BILDENDE KUNST

Das Projekt von Florence Jung markiert das 30-jährige Jubiläum der 1995 gegründeten Halle für Kunst Lüneburg e.V. und den Auftakt des Jahresprogramms unter der neuen künstlerischen Leitung von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Vor diesem Hintergrund nähert sich Jung dem Kunstverein wie einem Organismus, der unweigerlich in einem Prozess des Alterns begriffen und dessen 30. Lebensjahr von verschiedenen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Für den spezifischen Kontext der Halle für Kunst Lüneburg e.V. entwickelt sie drei Szenarien, die unterschiedliche Zeitlichkeiten und Sichtbarkeiten verhandeln.
Das Projekt von Florence Jung findet über zwölf Monate hinweg parallel zum Ausstellungsprogramm statt. Ein Szenario ist dauerhaft im Innenhof sichtbar, die anderen Szenarien sind zu den regulären Öffnungszeiten der Ausstellungen zugänglich.

bis 15.03.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

Halle für Kunst Lüneburg e.V.
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg

A B

© Gestaltung: current matters